



Energie
Stadt Bern



GOLDRICHTIG: BERN IST ENERGIESTADT- MEISTER!



Ein Meistertitel für Bern

Gold für Bern: Im Oktober 2019 ist die Bundesstadt erneut als «Energistadt Gold» ausgezeichnet worden. Das ist nicht selbstverständlich. Nur 50 der über 400 Schweizer Energistadt-Gemeinden tragen das Gold-Label. Doch Bern liegt ganz an der Spitze: In der Bewertung nach Punkten schneidet keine andere Energistadt besser ab. Bernerinnen und Berner können deshalb mit Stolz sagen: Wir sind Energistadt-Meister.

Was ist eine Energistadt?

In einer Energistadt lebt es sich gut: Sie setzt sich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie umweltverträgliche Mobilität ein. Das Energistadt-Label erhält eine Stadt oder Gemeinde, nachdem sie ein Bewertungsverfahren durchlaufen hat, das alle vier Jahre wiederholt wird. Auch Regionen können das Energistadt-Label tragen.

Das Energistadt-Label wird von EnergieSchweiz vergeben, dem Programm des Bundesrates zur Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energie. 1991 in der Schweiz entstanden, ist die Idee dahinter inzwischen international: Der European Energy Award basiert auf dem Schweizer Bewertungssystem und umfasst heute elf Länder und mehr als 1500 Städte – dazu gehören auch die Schweiz und Bern.



Eine Berner Erfolgsgeschichte

Energistadt-Meister wird man nicht über Nacht. Die Stadt Bern verfolgt schon lange eine nachhaltige Energie- und Umweltpolitik und ist seit 1998 Energistadt. 2010 wurde Bern zum ersten Mal mit dem Label «Energistadt Gold» ausgezeichnet. Damit gehört Bern nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Europa zu den Besten: Nur knapp zehn Prozent der Gemeinden, die am European Energy Award teilnehmen, haben den Gold-Status.

Warum Bern so gut abschneidet? Aufgrund vieler kleiner und grosser Projekte, die von Politik und Verwaltung, von Unternehmen und von Bernerinnen und Bernern angestossen wurden. Sie zeigen, dass eine Stadt hohe Lebensqualität, Energieeffizienz und Umweltschutz bieten kann.

Goldige Perspektiven für Bern

Auch ein Meister darf sich auf dem Erfolg nicht ausruhen. Die Massnahmen der Energie- und Klimastrategie 2025 der Stadt Bern, die teilweise auch im Energistadt-Programm erfasst werden, haben bereits eine starke Senkung des CO₂-Ausstosses pro Kopf bewirkt. Doch für einen wirksamen Klimaschutz braucht es noch mehr.

Bis 2035 will Bern den CO₂-Ausstoss pro Kopf auf unter eine Tonne senken. Dafür sollen neue, aber auch bestehende Massnahmen sorgen: Das Fernwärmenetz soll weiter ausgebaut, der öffentliche Verkehr weiter elektrifiziert und der private motorisierte Verkehr weiter reduziert werden. Zudem will Bern das stadt eigene Vermögen möglichst klimaneutral bewirtschaften – als erste Stadt der Schweiz.

Was können Bernerinnen und Berner tun?

Energiestadt-Meister sind wir alle. Neben Politik, Verwaltung und Unternehmen kann jede und jeder Einzelne dabei helfen, dass Bern mit Energie nachhaltig umgeht.

- Strom und Wärme: Mit Fernwärme, Biogas und Ökostrom stellt Energie Wasser Bern umweltschonend produzierte Energie für jeden Haushalt zur Verfügung.
- Mobilität: Die Nutzung von Langsamverkehr und öV entlastet Strassen und Klima.
- Konsum: Lokal hergestellte Produkte oder solche, die repariert und nicht nach kurzer Zeit weggeworfen werden, verbessern die persönliche Energiebilanz.

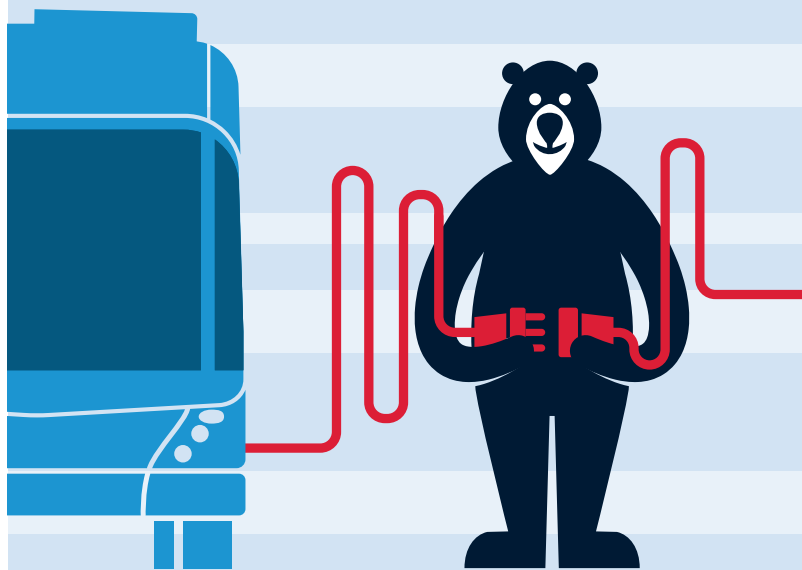
Weitere Tipps und Anregungen auf bern.ch/energiestadt

Die Rolle der Berner Unternehmen

Manche können mehr als andere: Private und öffentliche Unternehmen haben durch ihren vergleichsweise hohen Energieverbrauch auch einen grossen Einfluss auf Umwelt und Klima. 67 Unternehmen aus der Region Bern bilden die «Klimaplattform der Wirtschaft». Gemeinsam mit dem Amt für Umweltschutz der Stadt Bern haben sie sich das Ziel gesetzt, klimaschonend zu handeln. Freiwillig starten sie dazu jedes Jahr Projekte, die nachweislich die eigenen CO₂-Emissionen reduzieren. Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit? Bern zeigt: Das geht.

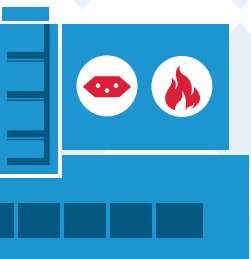
Mehr zu den Unternehmen und ihren Projekten:
klimaplattform.ch

Deshalb ist Bern Energiestadt-Meister.



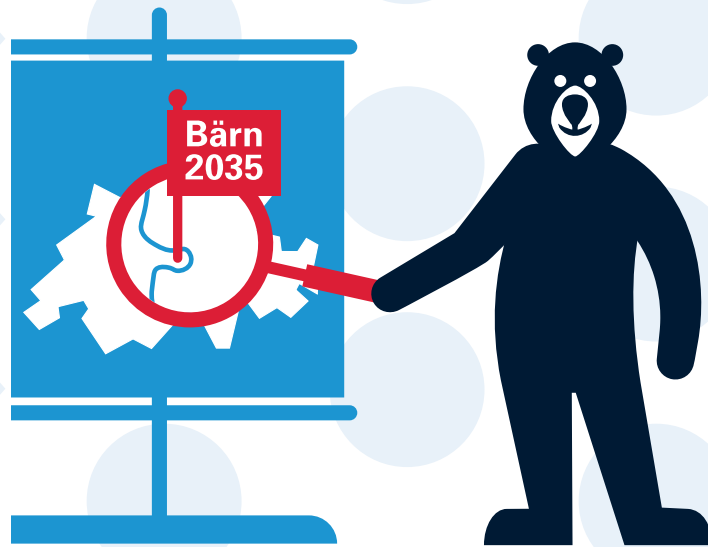
ELEKTRIFIZIERTER ÖV

BERNMOBIL steigt um: Langfristig (bis ca. 2035) sollen alle Busse und Trams CO₂-neutral sein, indem sie mit Strom aus erneuerbaren Quellen fahren. Wie die Zukunft aussieht, zeigt der Elektrobus der Linie 17: Seine Batterie wird in wenigen Minuten an der Endhaltestelle geladen, danach fährt er eine komplette Strecke ohne Nachladen ab – energieeffizient und flüsterleise.



ENERGIEZENTRALE FORSTHAUS

Wer seine Energie selbst produziert, kann auch selbst bestimmen wie. Und vor allem, ob erneuerbar oder nicht. Gut für Bern: Die Energiezentrale Forsthaus von Energie Wasser Bern macht aus regionalem Holz und Berner Kehricht Fernwärme und Strom. Heute deckt sie in der Stadt Bern rund ein Drittel des Strombedarfs und zwölf Prozent des Wärmebedarfs.



RICHTPLAN ENERGIE

Alle reden von der Energiewende, doch wie genau soll sie passieren? Bern hat sich 2015 den Richtplan Energie gegeben, der zeigt, wie der Weg in eine Energieversorgung ohne fossile Energieträger aussieht. Bis 2035 soll die Strom- und Wärmeversorgung in Bern zum grossen Teil ohne Kohle, Atomkraft, Erdöl und Erdgas erfolgen.



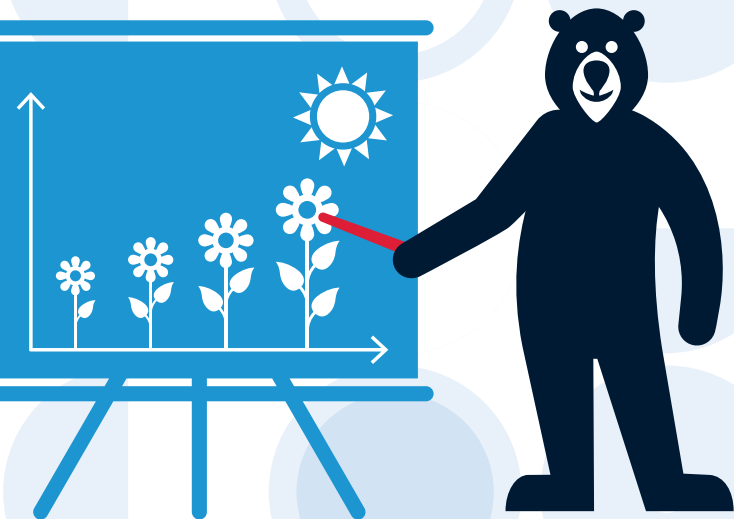
ENERGIEBERATUNG

Alle verbrauchen im Alltag Energie. Deshalb können auch alle ihren Energieverbrauch effizienter und nachhaltiger gestalten. Doch wie genau? Die Energieberatung Stadt Bern ist die neutrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um Energie – für Unternehmen wie auch für Privatpersonen.



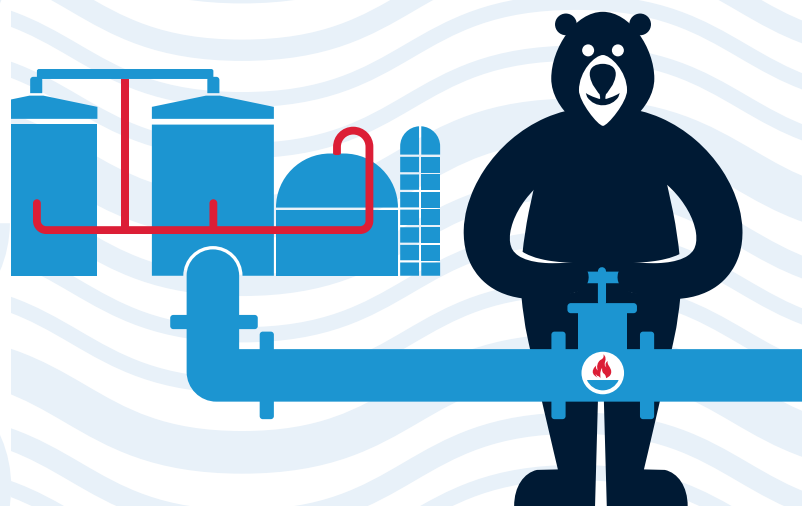
DIE VELO-OFFENSIVE

Mobilität gehört zur Stadt wie der Bär zu Bern. Doch zu viel motorisierter Verkehr senkt die Lebensqualität für alle – durch Lärm, Abgase und viel Platzbedarf. Mit der Velo-Offensive lenkt Bern deshalb den Verkehr aufs Velo. Es ist schnell, günstig, platzsparend und ressourcenschonend. Ideal für eine lebendige und attraktive Stadt.



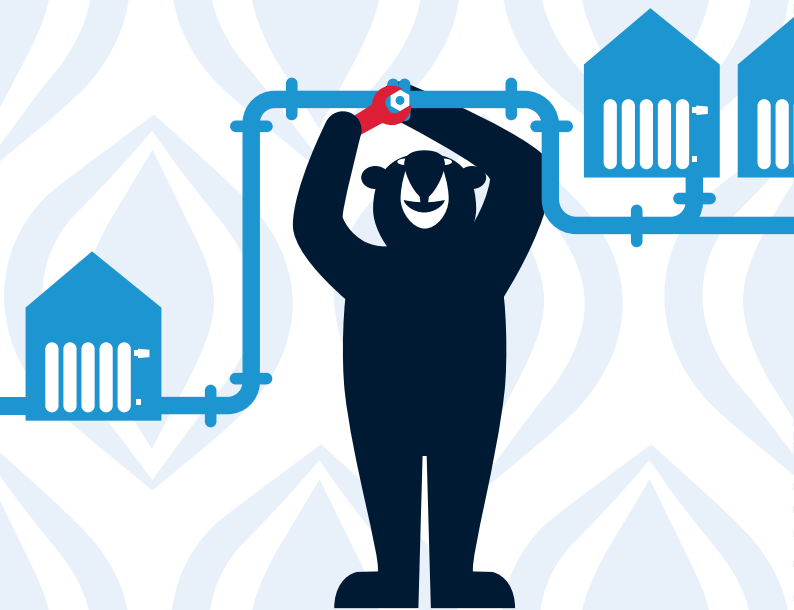
KLIMAPLATTFORM DER WIRTSCHAFT

Klimaschutz geht die Wirtschaft nichts an? 67 Berner Unternehmen sehen das anders. Sie vernetzen sich in der Klimaplattform der Wirtschaft und spornen sich gegenseitig zu mehr Klimaschutz an. Freiwillig, doch mit Erfolg: Bis heute haben sie so gemeinsam mehr als 120 000 Tonnen CO₂ eingespart.



LEUCHTTURMPROJEKT CSL BEHRING/ARA REGION BERN

Bern hat Leuchttürme, auch ohne Meer. Denn als Leuchtturm gilt ein Projekt, das weit ausstrahlt. So wie die Anlage, die CSL Behring und ara region bern gemeinsam erstellt haben. Sie leitet Industrieabwasser direkt zur ara region bern, wo daraus Biogas entsteht. Genug, um damit einen Fünftel des Wärmebedarfs von CSL Behring zu decken.



BERNER FERNWÄRMENETZ

Bern hat eine eigene Zentralheizung: das Fernwärmenetz. Immer mehr Haushalte werden daran angeschlossen und verringern so ihren CO₂-Ausstoss. Denn Berner Fernwärme entsteht grösstenteils durch die Verbrennung von Abfall. Neben vielen Berner Haushalten nutzen Inselspital, Hauptbahnhof und Uni-Hauptgebäude die Berner Fernwärme. Genauso wie das Bundeshaus.



SUNRAISING

Sunraising bringt die Energiewende ins Quartier. Der Berner Verein ermöglicht auch Mieterinnen und Mietern, Solarstrom zu produzieren – selbst ohne eigenes Dach. Interessierte finanzieren die Panels einer Photovoltaikanlage, die Stadt Bern stellt eigene Dächer zur Verfügung, und Energie Wasser Bern rechnet den Solarstrom an. Fertig ist die persönliche Energiewende.



NACHHALTIGES IMMOBILIENMANAGEMENT

Immobilien sind Ressourcen. Deshalb hat die Stadt Bern alle ihre Liegenschaften im nachhaltigen Immobilienmanagement erfasst. So kann sie Schulen, Sportanlagen, Wohnhäuser und andere Stadtliegenschaften energieeffizient bewirtschaften und stellt sicher, dass sie auch für künftige Generationen erhalten bleiben.



INSEL-AREAL

Rund um das Inselspital tut sich viel. Auf dem Insel-Areal entsteht nicht nur eines der energieeffizientesten Spitalgebäude der Schweiz, sondern auch ein komplett neues Stadtquartier. Die Überbauungsordnung für das Insel-Areal stellt sicher, dass es hinsichtlich Verkehr, Grünflächen und Energie ein Quartier für die Zukunft wird.

Mehr Gründe, warum Bern Energiestadt-Meister ist:
bern.ch/energiestadt

Herausgeberin

**Energiestadt Bern
Amt für Umweltschutz
Morgartenstrasse 2a
Postfach
3000 Bern 22
energiefachstelle@bern.ch**

bern.ch/energiestadt